Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 33 (1977)
Heft: 7-8

Artikel: Verein für Frauenrechte an der Züspa
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844894

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erste Erfahrungen mit dem Flohmarkt

Ende Juni war es soweit. Die Platzkarte für den Flohmarkt war gelöst und damit auch das Problem, was wir mit dem freien Samstag anfangen sollten. Mit zwei vollbepackten Autos strebten wir dem Bürkliplatz zu, um dort unsere ersten Erfahrungen mit dem Flohmarkt und Geld für unsere Vereinskasse zu sammeln.

Bereits bei der Ankunft erlebten wir die erste Überraschung. Man hatte uns gesagt, der Platz müsse bis 9 Uhr eingenommen sein, und wir glaubten, eine halbe Stunde vorher zu den ersten zu zählen. Weit gefehlt. Das Markttreiben war bereits in vollem Gange, und wir waren wohl die letzten Ankömmlinge. Die zweite Überraschung war die Erfahrung, wie wenig auf den zwei Quadratmetern, die uns wie allen anderen «Gelegenheitshändlern» zur Verfügung standen, unterzubringen war. Nach der «Löschung» eines Autos war unser Platz voll, mit der zweiten Ladung konnten entstandene Lücken im Sortiment wieder gefüllt werden. Überraschung Nummer drei: Kaum war der Stand aufgeschlagen, kamen die ersten Käufer und die drei «Marktfahrerinnen» hatten alle Hände voll zu tun. Es galt nicht nur Preise zu nennen, Erklärungen abzugeben, Waren einzupacken und Geld zu wechseln, man musste auch ein Auge darauf haben, dass im Gedränge keine Waren den Besitzer wechselten ohne bezahlt zu werden. Gegen Mittag wurde das Geschäft ruhiger, und auch am Nachmittag kam es nicht mehr richtig in Schwung.

Sehr gut verkauften sich Bilder, alte Grammophonplatten, Geschirr und Bücher, als schwer verkäuflich erwiesen sich Kleider, Schuhe und Handtaschen. Die Zeit, da Fremdarbeiter auf dem Flohmarkt ihre Garderobe einkauften, scheint vorbei.

Das Resultat unseres Wirkens durfte sich sehen lassen: Wir konnten unserer Kassierin einen Erlös von Fr. 633.40 übergeben.

Von den vielen Gaben, die uns von unseren Mitgliedern so grosszügig zur Verfügung gestellt wurden, ist erst rund ein Drittel verkauft. Das Ergebnis unseres Versuches hat uns ermutigt, im Herbst nochmals auf den Flohmarkt zu gehen und, wenn möglich, diese Art der Mittelbeschaffung für unsere Kasse jedes Jahr zu wiederholen. Unseren herzlichen Dank an unsere Mitglieder für ihre Unterstützung — sowohl bei der Beschaffung des Sortiments wie beim Verkauf — verbinden wir mit der Bitte, weiterhin an uns zu denken, wenn sie sich von Dingen befreien wollen, die sie nicht mehr benötigen. M. B.

Verein für Frauenrechte an der Züspa

Seit einigen Jahren wird der Zürcher Frauenzentrale von der Züspa freundlicherweise ein Stand zur Verfügung gestellt. Dieses Jahr hat die Frauenzentrale einige ihr angeschlossene Vereine eingeladen, den Stand während der Dauer eines Tages zu besetzen und die eigene Organisation dem Publikum vorzustellen, eine Einladung, die wir gerne angenommen haben. Wir werden am **Freitag, 30. September** an der Züspa sein, um über Zweck und Ziele unseres Vereins zu orientieren. Da wir als Informationsmittel auch die «Staatsbürgerin» verteilen werden, finden Sie auf der letzten Seite eine kurze Darstellung unserer Absichten.

Neben verschiedenen Vorstandsmitgliedern hat sich auch Stadträtin Dr. Regula

Pestalozzi bereit erklärt, sich an der Betreuung des Standes zu beteiligen. Wir benötigen aber noch weitere Helferinnen. **Wer hat Zeit und Lust, uns bei der Vorstellung unseres Vereins zu unterstützen?** Vorgesehen sind drei Präsenzzeiten von 13 bis 16 Uhr, von 16 bis 19 Uhr und von 19 bis 22 Uhr, wobei immer mindestens zwei Betreuerinnen anwesend sein müssen. Für aus wichtigen Gründen ausfallende Mitarbeiterinnen müssten auch Ersatzfrauen zur Verfügung stehen. Bitte melden Sie sich mit untenstehendem Talon bis spätestens 16. September in unserem Sekretariat an, wenn wir auf Ihre Hilfe zählen dürfen. Vielen Dank. Falls Sie uns an «unserem Züspa-Tag» besuchen wollen, finden Sie uns in Halle I, Stand 110.

Ich melde mich an für die Betreuung des Züspa-Standes am 30. September:

Name _____

Adresse _____

_____

Gewünschte Zeit _____

Datum _____

Unterschrift _____

2. Zürich-Symposium «Die Frau bestimmt mit»

Im Herbst 1972 wurde im Hotel International in Zürich das 1. Symposium «Die Frau bestimmt mit» durchgeführt. Auf den 19. und 20. November 1977 ist ein 2. Symposium angesetzt. Hatte sich die erste, von rund 550 Teilnehmerinnen besuchte Grossveranstaltung mit der politischen Aktivierung der Frau befasst, beschäftigt sich die zweite mit dem beruflichen Aufstieg.

In einem ersten Teil werden Referenten aus dem In- und Ausland den Voraussetzungen für den beruflichen Aufstieg der Frau nachgehen. Ein zweiter Teil bietet verschiedene Gruppengespräche über die unterschiedlichsten Aspekte der weiblichen Karriere an. Abschluss der Tagung bildet ein Podiumsgespräch über die Möglichkeiten zum beruflichen Aufstieg.

In der nächsten Ausgabe der «Staatsbürgerin» werden wir näher über das Programm orientieren. Wer sich ein noch nicht verbindliches Vorprogramm beschaffen will, kann sich direkt an das Sekretariat 2. Zürich-Symposium «Die Frau bestimmt mit», Postfach 3382, 8023 Zürich, wenden. Die Teilnahmegebühr beträgt 78 Franken für Einzelpersonen und 132 Franken für Paare. In diesen Preisen sind die Teilnahme am Symposium, das Hauptprogramm, eine Dokumentation, eine Kaffeepause und ein Aperitif inbegriffen. Kleinkinder werden während der offiziellen Programmzeiten im Hotel durch eine ausgebildete Kindergärtnerin kostenlos betreut. Als letzter Anmeldetermin für das Symposium wurde der 31. Oktober festgesetzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihre Eingangs und nach Erhalt der Teilnahmegebühr registriert.